

Reformdenken im Islam

In der islamischen Welt wie auch in der Diaspora werden gegenwärtig sehr lebendige Debatten über den Islam in der modernen Welt geführt. Von vielen muslimischen Denkern und Intellektuellen wird heutzutage empfunden, dass das islamische Denken einen Erneuerungsprozess durchmachen muss. Doch im Gegensatz zu radikalen Islamisten, die sich seit einigen Jahren in unser Bewusstsein bomben, erfahren jene Denker nur recht wenig Aufmerksamkeit. Ihr Projekt ist das einer Reform – und dies nicht erst seit heute. Schon die Gründungsväter des islamischen Reformismus, Jamal

ad-Din al-Afghani, Muhammad Abduh und Rashid Rida plädierten für eine innere Reform. Die Rückständigkeit der islamischen Welt habe ihre Ursache in einem statischen, inflexiblen Islamverständnis und der blinden Nachahmung der Altvorderen. Deshalb forderten sie eine moderne, den veränderten Umständen angepasste Interpretation des Korans. Dieser Ansatz hat im Wesentlichen heute noch Bestand und das Gleiche gilt für die grundsätzliche Frage, die mittels dieses Ansatzes gelöst werden soll: Wie kann man als Muslim gleichzeitig modern und authentisch sein?

ZEIT UND ORT

22.10.12–21.01.13
montags
18–20 Uhr
Hörsaal J
Hauptgebäude
Edmund-Siemers-
Allee 1



22.10.2012

Die Erziehung des aktiven Muslims: Hasan al-Banna, die Muslimbrüder und das Projekt der islamischen Reform in Ägypten

Prof. Dr. Gudrun Krämer, Institut für Islamwissenschaft, Direktorin der Berlin Graduate School Muslim Cultures and Societies, Freie Universität Berlin

29.10.2012

Tariq Ramadan: Die konservative Reform

Dr. Ludwig Ammann, Publizist, Islamwissenschaftler, Filmverleiher, Freiburg

05.11.2012

Den Koran so lesen, als wäre er erst gestern offenbart worden: Reformatorisches Denken bei Muhammad Shahrur

Dr. Andreas Christmann, Georg-Eckert-Institut, Leiter der Arbeitsgruppe „Fachdidaktik Islamische Religion“, Braunschweig

12.11.2012

Spricht Gott Arabisch? Von der Offenbarung bis zu den Reformdenkern des 20. Jahrhunderts

Dr. Sonja Hegasy, Vize-Direktorin Zentrum Moderner Orient, Humboldt-Universität zu Berlin

19.11.2012

Religion, Staat und Gesellschaft im postrevolutionären Ägypten

Ivesa Lübben, Politologin, Centrum für den Nahen und Mittleren Osten, Philipps-Universität Marburg

26.11.2012

Koranübersetzungen als Medien islamischer Reform

Prof. em. Dr. Stefan Wild, Institut für Orient- und Asienwissenschaften, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

03.12.2012

Rekonstruktion statt Reform.

Abdal-Hakim Murad und der traditionelle Islam

Dr. Mark Chalil Bodenstern, Vertretungsprofessor für Kultur und Gesellschaft des Islam in Geschichte und Gegenwart, Goethe-Universität Frankfurt am Main

10.12.2012

Der traditionelle Umgang mit Neuem: Islamische Gelehrte und Moderne Medizin

Prof. Dr. Thomas Eich, Islamwissenschaft, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg

17.12.2012

Zwischen islamischer Gelehrsamkeit und Aktivismus: Yusuf al-Qaradawis Konzept der Erneuerung des islamischen Denkens

Dr. Bettina Gräf, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zentrum Moderner Orient, Berlin

07.01.2013

Gottes Macht & Volkes Recht: Reformansätze iranischer Denker

Prof. Dr. Katajun Amirpur, Islamische Studien/ Islamische Theologie, stellvertretende Direktorin der Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

⇒ **KOORDINATION**

Prof. Dr. Katajun Amirpur, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg